

# Kurzberichte aus Österreich und aller Welt

## LINZ

Sehr gut besucht war die **Reptilenschau** im Vorsaal des Bahnhofrestaurants in Linz. Mehr als 12.000 Besucher benützten die Gelegenheit, die rund 60 Schlangen, darunter eine Königskobra, eine der gefährlichsten Giftschlangen der Welt, aus nächster Nähe zu betrachten.

**Lebende Schlangen** hieß die Ausstellung, die im Linzer Stadtmuseum gezeigt wurde. Rund 70 Schlangen aus 40 verschiedenen Arten waren zu sehen; darüber hinaus wurde in Vorträgen auf die Wichtigkeit dieser Tiergruppe in der Natur hingewiesen, ihre Lebensgewohnheiten dargestellt und versucht, ein tieferes Verständnis für die vielfach gefürchteten und gehaßten Reptilien zu wecken.

**„Bernstein aus Litauen“** präsentierte das Linzer Schloßmuseum. Die Exponate stammten aus dem berühmten Bernsteinmuseum von Palanga und vermittelten einen instruktiven Überblick über die Geschichte des Bernsteines und seine Verarbeitung.

**„Das Werden eines neuen astronomischen Weltbildes“** war das Thema einer ebenfalls im Linzer Schloßmuseum gezeigten Ausstellung. Sie führte vom geozentrischen System des Ptolemäus zum heliozentrischen des Kopernikus und stellte im Rahmen des Kopernikus-Jahres auch eine Würdigung der oberösterreichischen Astronomen Johannes von Gmunden und Georg von Peuerbach dar.

**Linz ist mit durchschnittlich 1670 Sonnenstunden im Jahr die sonnenärmste Landeshauptstadt Österreichs**, die sonnigste ist Eisenstadt mit rund 1944 Stunden Sonnenschein. Dies geht aus einer Studie der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien hervor, in der die Sonnendaten aus ganz Österreich aufscheinen. Maßgeblich dafür waren Messungen zwischen 1929 und 1968, die also einen Zeitraum von fast vierzig Jahren umfassen.

## OBERÖSTERREICH

Der Privat zoo des Paschinger Gastwirt-Ehepaares Mair soll auf ein 28 Joch großes Gebiet in der Nähe von Walding übersiedelt werden. Viele der Tiere, die der Zoo beherbergt, finden nämlich derzeit in Pasching zu wenig Auslauf.

**Der Bestand an Rothirschen im Wildpark Altenfelden** ist auf insgesamt **80 Stück** angestiegen. Der derzeit beste Rothirsch im Wildgehege heißt „Hubertson“. Er weist stattliche 22 Enden auf. Das Gewicht der Trophäe dürfte bei neun Kilogramm liegen. Der derzeit endenreichste Hirsch der Welt heißt „Alfi“.

Er ist mit seinen 38 Enden im Wildpark Rosegg (Kärnten) zu bewundern.

Eine **Bildserie über einheimische Moose und Flechten** hat **Hauptschuldirektor Erich Ricek** (St. Georgen/Attergau) zusammengestellt und verfaßt. Die Tafeln sollen vor allem Schulen zur Verfügung gestellt werden. Sie werden aber auch im Rahmen der Schriftenreihe „Natur- und Landschaftsschutz in Oberösterreich“ in Form einer Broschüre herausgebracht werden.

**10.000 Schilling für den Ankauf und das Aussetzen von Jungbäumen** hat eine Ölfirma, die an der Stadtausfahrt von Enns nach Steyr neue Tankstellen errichten will, zugesichert. Dadurch will die Firma jenen „Grünschaden“ gutmachen, der beim Tankstellenbau durch das Fällen etlicher Bäume entstehen wird.

## SALZBURG

Der Hauptgang der **Tantalhöhle** liegt nicht dort, wo er in den dreißiger Jahren festgestellt wurde, sondern ein Stockwerk höher. Dort entdeckte man sehr schöne, **noch aktive Tropfsteingebilde** in verschiedenen Formen, darunter auch „Excentriques“, die in verschlungenen Arabesken gegen die Schwerkraft aus den Höhlenwänden wachsen.

## BURGENLAND

Die **Wassermenge des Neusiedler Sees** hat sich in **den vergangenen zehn Jahren fast verdoppelt**. Das befürchtete Austrocknen des Stepensees, das von Experten für 2100 vorausgesagt wurde, wird wahrscheinlich ausbleiben. Diese für Landwirtschaft und Fremdenverkehr erfreuliche Tatsache geht zu einem Großteil auf die sogenannte „Schleusenregelung“ zurück, ein Abkommen, das von der österreichisch-ungarischen Gewässerkommission ausgearbeitet worden ist.

## WIEN

**„Bedrohte Tierwelt“** nennt sich die neue Sonderausstellung im Niederösterreichischen Landesmuseum in Wien, die aufzeigt, in welchem erschreckendem Ausmaß zahlreiche Tierarten schon ausgerottet sind und viele andere an den Rand des Aussterbens gebracht wurden.

**Üppig bepflanzte Höfe und Gewächshäuser**, fallweise auch eigens für Algenkulturen angelegte Wasserbecken, werden nach den gegenwärtig noch etwas utopisch anmutenden Vorstellungen des Leiters des Institutes für Umweltwissenschaften und Naturschutz in Wien, Univ.-Doz. Dr. Bernd Lötsch, die **Frischlufflieferanten für die Schulen der Zukunft** sein. Das Grün würde ständig frischen Sauerstoff produzieren und

die im Kreislauf zirkulierende verbrauchte Luft „entschärfen“. Ein weiterer Vorteil: man müsse die Räume weniger im herkömmlichen Sinne lüften und verbrauche daher auch weniger Energie.

## ÖSTERREICH

**Durch ein neues Gesetz** soll in Österreich die **Durchführung von Tierversuchen geregelt** werden. Verlangt wird unter anderem, daß Wirbeltiere bei Versuchen immer betäubt werden müssen, wenn „der zugefügte Schmerz nicht untrennbar mit dem Versuchsziel verbunden ist oder eine Betäubung den Versuchsablauf beeinträchtigt“. Außerdem müssen genaue Aufzeichnungen über den Versuch vorhanden sein und über drei Jahre aufbewahrt werden. Man schätzt, daß in Österreich rund 200.000 Tiere jährlich für verschiedenartige Versuche zu wissenschaftlichen Forschungen verwendet werden.

## DEUTSCHLAND

**Professor Bernhard Grzimek** ist im Jänner von seinem **Amt als Naturschutz-Beauftragter zurückgetreten**. Der bekannte Zoo-Direktor aus Frankfurt hatte Anfang 1970 diese Funktion übernommen, hat aber aus Enttäuschung über die nach seiner Meinung ungenügende Berücksichtigung seines Aufgabengebietes sein Amt niedergelegt. Im Haushaltsplan 1974 wurde diese Planstelle gestrichen.

**Ungewöhnlich früh**, schon in der zweiten Jänner-Hälfte, sind die **ersten Zugvögel in Norddeutschland eingetroffen**. Gewöhnlich kommen sie erst Anfang März.

50 Wissenschaftler aus sechs Staaten diskutierten in Freiburg über ein **erstes europäisches Problem: die Bismarckratte**. Zweck der Tagung war ein Erfahrungsaustausch über den neuesten Stand der Verbreitung, Schadwirkung und Abwehr der Tiere.

Das **Mineralogische Museum der Universität Hamburg besitzt jetzt einen der größten** bisher nach Europa gelangten **Bergkristalle**. Der aus Brasilien stammende, milchigweiße Kristall hat einen Umfang von 1,45 Metern, eine Höhe von 1,20 Metern und wiegt 320 Kilogramm. Er zeichnet sich durch große Reinheit aus und ist kaum beschädigt. Der größte Bergkristall im Haus der Natur in Salzburg wiegt mehr als 700 Kilogramm.

## USA

Die berühmt gewordene **Theorie der „Bienensprache“**, für die, wie erinnerlich, Prof. Karl von Frisch den Nobelpreis erhielt, wird **von zwei amerikanischen Biologen in Frage**

gestellt. Die beiden Wissenschaftler, Prof. Patrick Welles und Prof. Adrian Wenner, glauben beweisen zu können, daß die Bienen den Nektar ausschließlich durch den ausströmenden Duft orten. Nach Frisch wird jedoch die Richtung der Nahrungsquelle von den Bienen durch ihre Stellung auf den Honigwaben und die Entfernung durch die Dauer ihres Wackeltanzes angezeigt.

#### UMWELTVERSCHMUTZUNG — UMWELTSCHUTZ

Eine Sonde, mit der die Luftqualität bis in eine Höhe von 300 Metern genau bestimmt werden kann, wurde von der Linzer Firma Elektronikbau in dreimonatiger Arbeitszeit entwickelt. Der neue „Himmelsspion“ steigt mit einem Fesselballon auf und nimmt alle 10 Sekunden Temperaturmessungen vor. Die Meßwerte werden gespeichert und aus den Temperaturen der einzelnen Luftschichten wird der Smoggehalt der Luft bestimmt.

30 oberösterreichische Fließgewässer und alle größeren Seen werden seit

vergangenem Sommer genau überprüft. Der alte Gewässergüteatlas, der auf Grundlagen aus dem Jahr 1966 basiert, soll bis spätestens 1975 durch einen neuen ersetzt werden. Die bisher durchgeführten Wasseruntersuchungen haben ergeben: bei den kleineren Gewässern hat sich die Wasserqualität stark verschlechtert, von den größeren Flüssen werden in erster Linie Traun und Ager durch Abwasserbelastungen von Jahr zu Jahr stärker in Mitleidenschaft gezogen.

#### NATUREREIGNISSE UND NATURKATASTROPHEN IM IN- UND AUSLAND

Dieser Winter spielte wieder verrückt! Vor Weihnachten gab es Temperaturen um minus 30 Grad, dann wochenlanges Tauwetter und geradezu frühlingshafte Tage. Mitte Jänner wurde es ganz arg: Im Westen Österreichs verzeichnete man mehr als zehn Grad Wärme, im Osten aber ging ein Eisregen nieder, der den öffentlichen Verkehr in Wien und

Niederösterreich teilweise lahmlegte und gewaltige Schäden anrichtete. — Während bei uns der Winter kaum als solcher zu bezeichnen war, wurden in den Pyrenäen infolge schwerer Schneefälle mehrere Dörfer von der Außenwelt abgeschnitten. — Heftige Schneestürme richteten in den USA arge Verwüstungen an und forderten 34 Todesopfer. — In der Antarktis wurden geradezu „warme“ Lufttemperaturen gemessen. Die Station Wostok am Kältepol, wo mit minus 88,3 Grad Celsius die niedrigste Temperatur unseres Planeten verzeichnet wurde, teilte mit, daß die Lufttemperatur Mitte Jänner nur minus 13,3 Grad betrug. — Überschwemmungen suchten England und Irland heim, Stürme brachten den Küstenfischfang zum Erliegen, deckten Dächer ab, entwurzelten Bäume und knickten Hochspannungsmasten. — Erdbeben wurden aus Westgriechenland und den Ionischen Inseln gemeldet. Im Küstengebiet Zentralperus forderte ein schweres Beben acht Todesopfer und Hunderte von Verletzten.

**Waagrecht:** 1 fossiles Harz; 9 chem. Zeichen für Wasserstoff; 10 roter Edelstein der Korundgruppe; 13 Abk. f. United Nations Organisation; 14 chem. Zeichen f. Silber; 15 algerische Hafenstadt; 16 roter Halbedelstein („Karfunkelstein“, Trachtenschmuck); 19 Geruchsorgan (Mz.); 20 feurigflüssige Masse des Erdinneren; 23 chem. Zeichen f. Zink; 24 an dem; 26 Schwermetall, chemisches Element; 28 weibl. Vorname; 30 Feuerstein; 31 Abk. f. Tonne; 32 Vorwort; 33 Abk. f. Radius; 34 Gebirgszug in Marokko; 36 Abk. f. im Auftrag; 37 chem. Zeichen für Sauerstoff; 38 bläulich-roter Eisentongranat; 41 Abk. f. Liter; 42 Kalzium-Magnesium-Karbonat („Bitterspat“); 46 Nebenfluß der Weichsel; 47 Aluminiumoxyd, härtestes Mineral nach dem Diamant; 49 metallhaltiges Gestein.

**Senkrecht:** 1 Kupfer-Zinn-Legierung; 2 Abk. f. Reaumur; 3 engl.: neun; 4 chem. Zeichen f. Zinn; 5 Borsilikat, gefärbte Abarten = wertvolle Edelsteine; 6 spanische Exkönigin; 7 elektrisch gela-

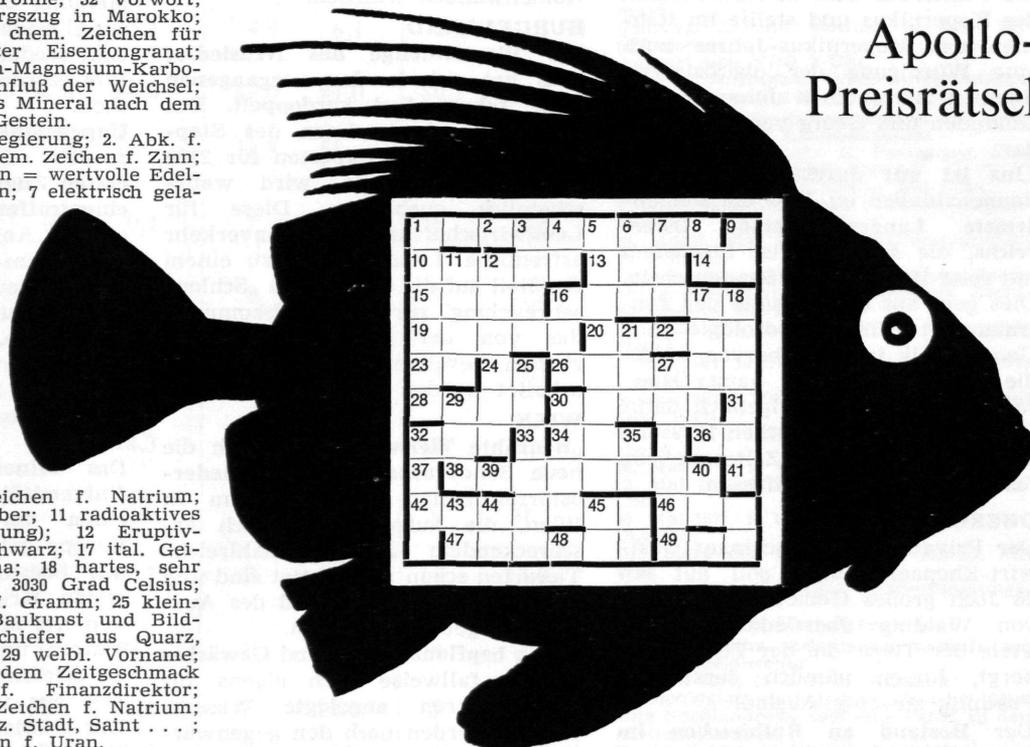
denes Atom; 8 chem. Zeichen f. Natrium; 9 chem. Zeichen f. Quecksilber; 11 radioaktives Schwermetall (Atomgewinnung); 12 Eruptivgestein, dunkelfarbig bis schwarz; 17 ital. Geigenbauerfamilie in Cremona; 18 hartes, sehr zähes Metall, Schmelzpunkt 3030 Grad Celsius; 21 Kuckucksvogel; 22 Abk. f. Gramm; 25 feinkristallinischer Kalkstein (Baukunst und Bildhauerei); 27 kristalliner Schiefer aus Quarz, Glimmer u. Feldspat (Mz.); 29 weibl. Vorname; 30 Polarschiff Nansens; 32 dem Zeitgeschmack entsprechend; 35 Abk. f. Finanzdirektor; 39 Abk. f. Liter; 40 chem. Zeichen f. Natrium; 43 engl.: in Ordnung; 44 franz. Stadt, Saint . . . ; 45 Vorwort; 48 chem. Zeichen f. Uran.

**1. Preis:** „Algen, Pilze, Moose und Farne“, Spende der Buchgemeinschaft Alpenland. — **2. Preis:** „Bau der Erde“, Spende der Buchgemeinschaft Alpenland. — **3. Preis:** „Oberitalienische Seen“, Spende der Buchgemeinschaft Donauland. — Alle richtigen Einsendungen, die bis 30. April 1974 in der Naturkundlichen Station, 4020 Linz, Roseggerstraße 22, einlangen, nehmen an der öffentlichen Verlosung teil.

**Gewinner des „Apollo“-Preisrätsels im Heft 34/1974:** Eva Wakolbinger, 4020 Linz, Pfeifferstraße 26; Theresia Kaltenböck, 4210 Gallneukirchen, Dienergasse 3; Hannelore Sturm, 4020 Linz, Tegetthoffstraße 42.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Naturkundliche Station der Stadt Linz; Schriftleitung und für den Inhalt verantwortlich: SR Dr. Hans Grohs; Gestaltung: Christine Ruzicka, beide Linz, Roseggerstraße 22. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt Gutenberg, Linz, Anastasius-Grün-Straße 6. — Erscheinungsfolge: vierteljährlich, Bezugspreis: Einzelnummer S 5.—.

## Apollo-Preisrätsel



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurzberichte aus Österreich und aller Welt 11-12](#)